

**Interpellation Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem, FDP):
Umstellung der S51 und S52 auf Busbetrieb: Leere Drohung oder reales Risiko?**

Am 14. Oktober 2012 wurde bekannt, dass jeder zweiten Regionalbahn in der Schweiz die Umstellung auf Busbetrieb droht, wenn es nach den Plänen des Bundesrates geht, wonach der Regionalverkehr auf Schienen in Zukunft einen Kostendeckungsgrad von 50 Prozent erreichen muss. Im Kanton Bern sollen 35 Bahnlinien auf ihre Rentabilität überprüft und möglicherweise auf Busbetrieb umgestellt werden, darunter auch die S51 (Bern-Bern Brünnen Westside) und die S52 (Bern-Kerzers[-Neuenburg]), die durch die BLS betrieben werden und u.a. die Stationen Bern Stöckacker, Bern Bümpliz Nord und Bern Brünnen Westside mit dem Hauptbahnhof (HB) Bern verbinden. Obwohl sich gegen das Vorhaben des Bundes schweizweit innert kürzester Zeit eine breite Widerstandsfront formiert hat, dürfte es sich für die Stadt Bern nicht empfehlen, einfach abzuwarten und darauf zu hoffen, dass sich die reichlich absurd anmutenden Pläne von selbst in Luft auflösen. Vielmehr stellen sich in Bezug auf die beiden ins Visier genommenen S-Bahnen, die den Berner Westen und damit eines der wenigen Gebiete erschliessen, wo die Stadt in Zukunft überhaupt noch wachsen kann, eine Reihe von Fragen, die rasch geklärt und beantwortet werden sollten, um nötigenfalls auf gesicherten Grundlagen argumentieren zu können. Konkret:

1. In den S-Bahnen, die ab dem HB Bern Richtung Westen und umgekehrt unterwegs sind, wird im Rahmen von Fahrausweis-Kontrollen periodisch im Detail erhoben, welche Strecke die Fahrgäste fahren: Wie gross sind das Fahrgastaufkommen und der Kostendeckungsgrad auf der Strecke zwischen dem HB Bern und Bern Brünnen Westside? Und wie verhält es sich damit auf den übrigen Streckenabschnitten?
2. Wie hoch sind im Vergleich dazu das Fahrgastaufkommen und der Kostendeckungsgrad der Tramlinie 8 auf der Strecke zwischen dem HB Bern und Bern Brünnen Westside?
3. Mit dem Fahrplanwechsel 2008 wurde die Postautolinie 109 (Bern-Frauenkappelen-Mühleberg), die direkt an den HB Bern fuhr, gegen den expliziten Widerspruch der betroffenen Fahrgäste durch die Postautolinie 30.570 abgelöst, die nur noch zwischen Bern Brünnen Westside und Mühleberg verkehrt. Begründet wurde dies seinerzeit damit, dass die Verknüpfung der (ehemaligen) Linie 109 mit der S-Bahnhaltestelle Bern Brünnen Westside die schnellste und zuverlässigste Lösung sei und der Bund keine Abgeltungen für Parallelerschliessungen mehr spreche. Müssen die Fahrgäste der Linie 30.570 aufgrund der neusten Pläne des Bundes nun damit rechnen, dass sie künftig zwar weiterhin umsteigen müssen, aber neu auf einen Bus respektive die Tramlinie 8, womit sich die Gesamtreisezeit an den HB Bern im besten Fall um eine Viertelstunde verlängern und damit noch hinter das Angebot des Jahres 2007 zurückfallen würde?
4. Was gedenkt der Gemeinderat zu unternehmen, um die Interessen der Stadtberner Steuerzahlenden und öV-Benutzenden in dieser Angelegenheit wirksam zu vertreten und zu wahren?

Bern, 15. November 2012

Erstunterzeichnende: Jacqueline Gafner Wasem

Mitunterzeichnende: Mario Imhof, Dannie Jost, Dolores Dana, Alexander Feuz, Bernhard Eicher, Peter Erni, Alexandre Schmidt